



Liebe Kollegen, Freunde und Partner,

in einem destruktiven Gesundheitssystem konstruktiv vorangehen, ist die Devise von Dr. Sven Steffes-Holländer, Chefarzt der Berliner Heiligenfeldklinik. Er ist Teil der Initiative Mindful Doctor, die sich zum Ziel gesetzt hat, das Krankenhaus mit seinen Arbeitsbedingungen zu verbessern. Eine von emotionaler Intelligenz geprägte Unternehmenskultur soll zur Grundlage für optimale Ergebnisse werden. Meditation gehört in Steffen-Holländers Klinik deshalb zum Arbeitsalltag. „Momente der Stille verbessern Konzentration und Aufmerksamkeit sowie ein konstruktives Miteinander“, erklärte er auf einer Konferenz der „achtsamen

Ärzte“. „Health Care starts with Self Care“, betonte hier die Londoner Ärztin Reena Kotecha, die ihre Kollegen nach einem Burn-Out heute Entspannungstechniken lehrt. Wie sehr mentales Training subjektives Erleben, Hirnplastizität und soziale Kognition zu verändern, darüber hinaus Aufmerksamkeit und Mitgefühl zu steigern vermag und gleichzeitig Stress abbaut, zeigte bei der Mindful-Doctor-Tagung eine Studie der Max-Planck-Gesellschaft. Egal ob Meditation, autogenes Training oder was es sonst noch an mentalen Trainings gibt – wir Techniker sollten uns einklinken in diese berufliche Achtsamkeit und Mindful Engineers werden. Denn: Selbstfürsorge heißt Patientenfürsorge.

Ihre FKT-Vorstände

Horst Träger, Matthias Vahrson und Christoph Franzen

Wasserstoff – Energieträger der Zukunft, auch und gerade für das Gesundheitswesen

Per Elektrolyseverfahren lässt sich überschüssig erzeugte Energie aus Wind- und Sonnenkraft in Wasserstoff umwandeln und kann für die spätere Nutzung in diversen Anwendungen gespeichert werden. Neueste Technologien ermöglichen es, Blockheizkraftwerke (BHKW) nicht nur anteilig, sondern zu 100 Prozent mit Wasserstoff zu betreiben. Auch bestehende Anlagen können mit wenig Aufwand für einen vollständigen Wasserstoffbetrieb umgerüstet werden. Mit sogenanntem grünem Wasserstoff betriebene KWK-Anlagen werden damit zum Missing Link in der Energiewende. Sie ermöglichen Klimaneutralität bei gleichzeitiger Versorgungssicherheit. Das FKT-Online-Seminar „Wasserstoff – Energieträger der Zukunft, auch und gerade für das Gesundheitswesen“ am 25. März 2021 zeigt, wie effizient Strom aus Wind- und Photovoltaikanlagen bereits jetzt in Wasserstoff umgewandelt und anschließend wieder rückverstromt werden kann. Einsatzmöglichkeiten im Krankenhaus thematisiert das Webinar ebenso wie den seit Jahresbeginn geltenden rechtlichen Rahmen für den Betrieb von BHKW. Mehr Informationen finden Sie hier: <https://www.fkt.de/index.php?id=103>

Strukturierte Kommunikationsprozesse und verbesserte
Entscheidungsunterstützung am Point-of-Care
– entlasten Sie die Pflege und das klinische Personal

ascom

Mehr erfahren



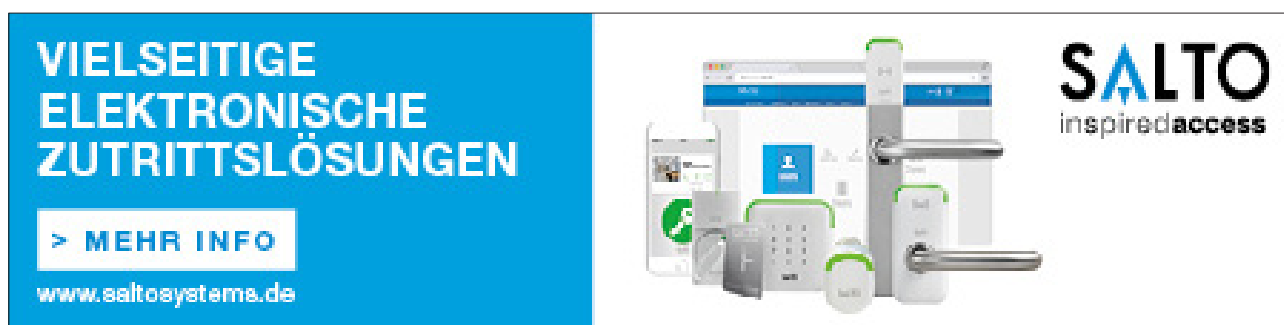
KHZG: Wie kommt die Technik an das Geld?

Die Fördermittel aus dem Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) sollten der Kliniklandschaft im Idealfall dort helfen, wo sie am meisten gebraucht werden. Gerade auch die technische Infrastruktur als Basis jeglicher Digitalisierungsmaßnahmen darf bei der Verteilung des Kuchens nicht vergessen werden. Mit Blick auf diesen speziellen Förderbedarf widmet sich das Gemeinschafts-Webinar der Fachvereinigung Krankenhaus-Technik e.V. (FKT) und der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Krankenhaus-Technik e.V. (WGKT) auf Basis erster Best Practice Beispiele und eines konkreten Erfahrungsaustausches Mindestanforderungen an entsprechende Projektanträge. Das Online-Seminar „KHZG – wie kommt die Technik an das Geld?“ erörtert am 8. April die rechtlichen Hintergründe auf aktuellem Stand Anfang April 2021 im Kontext zu den erforderlichen Vorgehensweisen. In einem Ausblick beschreiben die Referenten darauf aufbauend die nächsten Schritte nach dem Antragsverfahren, geben praktische Tipps für die Projekt- und

Programmumsetzung. Ein Ausblick über die weitere Entwicklung eines Gesundheitswesens 4.0 bewertet auch die viel diskutierten Möglichkeiten zur digitalen Reifegradmessung. Hier geht's zur Anmeldung: <https://www.fkt.de/veranstaltungen>

Trinkwasserschutz ist Gesundheitsschutz: Betreiberverantwortung ist Gesetz

Die vielfältige Nutzung von Trinkwasser für medizinische Anwendungen und Prozesswässer macht die individuelle Betrachtung jeder Schnittstelle notwendig – nicht nur zum Schutz des Trinkwassers, sondern auch zum Schutz der Nutzer. Ebenso stellen die Stagnationsvermeidung und die Temperaturhaltung hohe Ansprüche an die Installationsweise in Gesundheitseinrichtungen. Und zu solchen anspruchsvollen Komponenten gehört natürlich zwingend eine gut geplante und durchgeführte Wartung und Instandhaltung. All dies umfasst die besagte Betreiberverantwortung, die das FKT-Webinar „Trinkwasserschutz ist Gesundheitsschutz: Betreiberverantwortung ist Gesetz“ am 12. April 2021 anhand der Regeln und gesetzlichen Vorgaben deutlich macht. Mehr Informationen finden Sie hier: <https://www.fkt.de/index.php?id=103>



**VIELSEITIGE
ELEKTRONISCHE
ZUTRISSLÖSUNGEN**

> MEHR INFO

www.saltosystems.de

SALTO
inspiredaccess

Ins beste Licht rücken: Folgeseminar zur Lichtplanung

50 bis 65 Prozent Energiekosten könne man – bei gleicher Lichtintensität – einsparen, wenn man Leuchtstoffröhren durch LEDs ersetzt. Doch: Nicht alles, was derzeit an Leuchtdioden auf dem Markt kursiert, sei für einen Einsatz im Gesundheitswesen geeignet, erörterte Stefan Kirner beim FKT-Online-Seminar „Langfristige, wirtschaftliche und gesunde Lichtkonzepte“. Ein wichtiger Aspekt sei auf dem schnelllebigen Markt die Nachkaufbarkeit von Original-Komponenten. Auf Qualität sollten die Einkäufer nicht nur bei den LEDs selbst, sondern vor allen Dingen auch bei den Netzteilen achten. Billigprodukte könnten durch die Erzeugung unerwünschter Oberwellen zu einem gefährlichen Stressfaktor für die oft ohnehin an der Belastungsgrenze gefahrenen Stromnetze in Gesundheitseinrichtungen werden. In einem Folgeseminar am 27. April erörtert Kirner exklusiv für FKT-Mitglieder, worauf es bei der Lichtplanung ankommt: <https://www.fkt.de/index.php?id=103>

VDPM-Broschüre: Bundesförderung für effiziente Gebäude

Im Bundeshaushalt 2021 sind 5,8 Mrd. Euro für die Förderung der energetischen Modernisierung von Gebäuden vorgesehen. Der Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel (VDPM) hat aus diesem aktuellen Anlass eine zwölfseitige Informationsbroschüre mit dem Titel „Die neue Bundesförderung für energieeffiziente Gebäude (BEG)“ herausgegeben, in der die wichtigsten Änderungen beim energetischen Modernisieren sowie der Zugang zu den Fördermitteln und Zuschüssen aufgezeigt werden. Die neue BEG betrifft bestehende Gebäude ebenso wie Neubauten. Auch Immobilienkäufe und Vollmodernisierungen sind eingeschlossen: www.vdpm.info

IEEE 11073-SDC: Medizingeräte herstellerunabhängig vernetzen

Der neue offizielle Standard IEEE 11073-SDC fördert das Zusammenspiel von Geräten und Prozessen im OP und wird es ermöglichen, Medizingeräte im OP herstellerunabhängig zu vernetzen. Planern und Einkäufern bietet sich dadurch eine Möglichkeit, Produkte zu vergleichen und jeweils das System auszuwählen, das die jeweiligen Anforderungen am besten erfüllt. Die Möglichkeiten der Vernetzung unterschiedlichster Komponenten sind mit dem neuen Standard nahezu unbegrenzt. Völlig neue Systeme sind damit denk- und machbar.

Weltkongress der Krankenhaustechnik: Im Zeichen der Nachhaltigkeit

„Wie aufwendig Krankenhäuser in Afrika über kilometerlange Leitungen mit Trinkwasser versorgt werden müssen und dabei auch noch auf den Umweltschutz achten, war für FKT-Vize Matthias Vahrson eine der beeindruckendsten Erkenntnisse beim diesjährigen Kongress der International Federation of Health Care Engineering (IFHE). „Zu erfahren, mit welchen schwierigen Bedingungen viele unserer Kollegen auf anderen Kontinenten klarkommen müssen, ist nicht nur interessant, sondern erzeugt Demut. Gleichzeitig war es beeindruckend und Ansporn, zu hören, wie innovativ, kompromisslos und konsequent vor allem die nordischen Länder das Thema Umwelt- und Klimaschutz angehen“, erklärt Vahrson. „Unsere österreichischen Kollegen stellten auf der Tagung den neuen englischsprachigen internationalen Masterstudiengang Management für Technik im Gesundheitswesen vor, der demnächst den gleichnamigen deutschen Master für Interessenten aus aller Welt ergänzt. Weiterlesen unter <https://www.fkt.de>.



Berufsbegleitender Master-Universitätslehrgang
Management für Technik im Gesundheitswesen
Donau-Universität Krems. Die Universität für Weiterbildung.

Last Minute: Master Management für Technik im Gesundheitswesen

Ende März startet ein weiterer Lehrgang des erfolgreichen berufsbegleitenden Studiengangs Management für Technik im Gesundheitswesen, den die FKT gemeinsam mit dem österreichischen Partnerverband ÖVKT und der Donauuniversität Krems anbietet. Das Blended Learningprogramm bereitet Bachelor- und Masterabsolventen unterschiedlichster Fachrichtungen sowie Meister und Techniker mit Berufserfahrung im Gesundheitswesen optimal auf technische Führungsaufgaben in Gesundheitseinrichtungen vor. Die acht einwöchigen Präsenzmodule finden verteilt über vier Semester in namhaften Kliniken Österreichs und Deutschlands sowie in Krems statt. Die Teilnehmer lernen hier von Koryphäen der jeweiligen Fachrichtungen aus der Praxis für die Praxis. Sichern Sie sich oder den Nachwuchskräften in Ihren Betrieben schnell noch einen Platz. Mehr Informationen finden Sie hier: <https://www.donau-uni.ac.at/de/studium/management-fuer-technik-im-gesundheitswesen/inhalte-und-termine.html>

Schneller, sicherer, effizienter: 5G Campuslösungen

„Ein Großteil durch das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) geförderter Digitalisierungsmaßnahmen wie Telemedizin, Medikamentenmanagement, Entscheidungsunterstützung, Patientenportale, digitale Leistungsanforderung und maximale IT-Sicherheit werden durch 5G überhaupt erst möglich“, erklärte Helmut Roth beim FKT-Online-Seminar „5G Campuslösungen: Durchstarten in eine digitale Welt mit völlig neuen Möglichkeiten“. Mit jedem Release werde der sich rasant entwickelnde neue Mobilfunkstandard dem Gesundheitswesen weitere interessante Möglichkeiten eröffnen. Schneller, sicherer und effizienter lautet dabei die Devise. Schon jetzt ermöglicht 5G seinen Nutzern eine bis zu 100fach höhere Datenrate als heutige LTE-Netze und eine rund 1000fach höhere Kapazität. Die Präsentation zum Webinar finden Sie hier: <https://www.fkt.de/index.php?id=116>. Die komplette Aufzeichnung auf unserer Wissensdatenbank: <https://wtig.org>.

Nutzen Sie unseren Stellenmarkt: Interessante neue Aufgabe in Berlin-Havelhöhe

FKT-Mitglieder haben die Möglichkeit, auf unserer Homepage kostenlos Stellenanzeigen zu veröffentlichen. Nutzen Sie dieses Angebot für Ihr Recruiting! Augenblicklich besetzt das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe gGmbH die Leitung Technik-/Gebäudemanagement neu. Mehr Informationen zum Stellenprofil finden Sie hier: <https://www.fkt.de/service/stellenanzeigen>

Schwarmintelligenz verdoppeln: Mitglieder werben Mitglieder

Dass wir uns augenblicklich nur digital treffen und austauschen können, ist einesteils traurig. Sehr erfreulich ist jedoch, wie positiv und zahlreich unsere neuen Online-Seminare und andere digitale Formate angenommen werden. Nicht einfach ist aus Sicht der Vorstände, dass die FKT derzeit keine Einnahmen aus Veranstaltungen generieren kann. Vor allem die neuerliche Absage der Fachmesse Krankenhaus Technologie führt zu Defiziten auf der Haben-Seite. Die wären leicht zu kompensieren, wenn es gelänge, das Netzwerk Gesundheitstechnik enger zu knüpfen. Wenn beispielsweise jede und jeder von Ihnen nur eine Kollegin oder einen Kollegen, eine Bekannte oder einen Bekannten für eine Mitgliedschaft in der Fachvereinigung Krankenhaustechnik e.V. gewinnt, würde sich die Schwarmintelligenz der FKT schlagartig verdoppeln, ebenso wie ihr Gewicht und ihre Bedeutung in politischen und wirtschaftlichen Gremien. Ein schöner Traum? Lassen Sie ihn wahr werden! Eine bessere Werbung als persönliche Empfehlungen und Mundpropaganda gibt es nicht.

FKT-News · FKT-News · FKT-News · FKT-News · FKT-News · FKT-News

Herausgeber: Fachvereinigung Krankenhaustechnik (e.V.),

Redaktion: Maria Thalmayr (maria.thalmayr@fkt.de),

Anzeigenberatung: Imke Ridder (verlagsservice@imke-ridder.de),

V.i.S.d.P.: Horst Träger

Wenn Sie auf den Informationsvorsprung durch den FKT-Newsletter verzichten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.